

# STRAHLENTHERAPIE (BRACHYTHERAPIE) DER PROSTATA (AFTERLOADING/SEEDIMPLANTATION)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

- Permanente Implantation (z. B. Jodseeds)  
 Temporäre HDR oder PDR-Bestrahlung im Nachladeverfahren (Afterloading (zumeist mit Iridium 192))  
 mit äußerer Bestrahlung  mit medikamentöser Tumorthherapie

## Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Bestrahlung eines Tumors der Vorsteherdrüse (Prostatakarzinom) geplant.

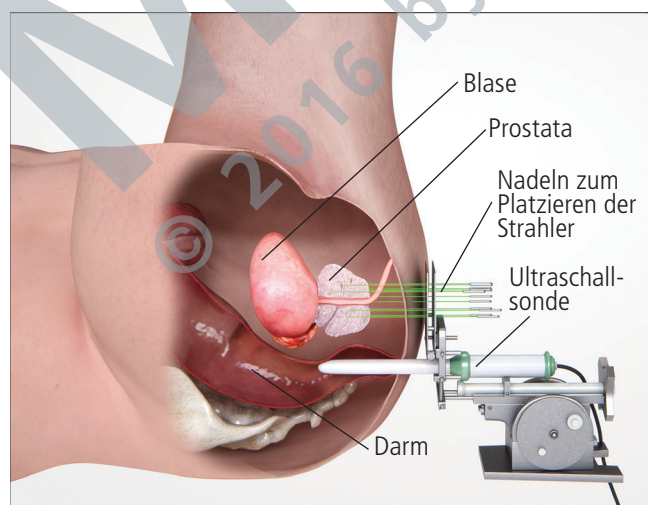
Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagenen Bestrahlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens. Die Kosten für die Seedimplantation werden derzeit noch nicht von allen Krankenkassen im vollen Umfang übernommen. Daher ist es ratsam die Kostenübernahme vor der Behandlung mit Ihrer Krankenkasse zu klären.

## FUNKTIONSWEISE DER STRAHLENTHERAPIE

Tumorzellen sind Zellen, die sich unkontrolliert teilen und vermehren. In der Regel sind Tumorzellen dabei empfindlicher gegenüber Strahlung als das normale Gewebe. Dies nützt die Strahlentherapie aus. Bei der Brachytherapie der Prostata werden radioaktive Strahlenquellen direkt im Tumor und/oder in der umgebenden Prostata platziert. Durch die Konzentration der Strahlenquellen in der Prostata fällt die Bestrahlungsdosis außerhalb der Prostata steil ab. Dadurch wird das umliegende Gewebe (der Enddarm und die Harnblase) mit einer geringeren Strahlendosis belastet, während die Dosis im Bereich des Tumors hoch ist, sodass das Tumorgewebe zerstört werden kann.

## ABLAUF DER BESTRAHLUNG

Das Einbringen der Strahler in die Prostata erfolgt meist stationär und wird unter Regionalanästhesie (Rückenmarksbetäubung) oder in Narkose, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden, durchgeführt.



Zunächst wird eine Ultraschallsonde in den Enddarm eingeführt. Unter Ultraschallkontrolle werden anschließend über den Damm mehrere dünne Hohlnadeln in die Prostata eingebracht. Für die Brachytherapie der Prostata gibt es dann folgende Möglichkeiten:

### Temporäre HDR oder PDR- Bestrahlung im Nachladeverfahren (Afterloading)

Anhand der Lage der Nadeln erfolgt die Bestrahlungsplanung und die zu verabreichende Strahlungsdosis wird für jede Nadel exakt berechnet.

Für die eigentliche Bestrahlung verbindet der Arzt dann das Afterloadinggerät, in denen sich die Strahlungsquellen befinden, mit den Hohlnadeln.

Während der eigentlichen Bestrahlung sind Sie alleine im Bestrahlungsraum. Sie stehen allerdings über eine Sprech- und Videoanlage direkt mit dem Behandlungsteam in Verbindung.

Das Afterloadinggerät führt den Strahler dann in die Hohlnadeln ein. Dort verbleibt die Strahlenquelle für die berechnete Zeit. Das Gerät ist so programmiert, dass die jeweils erforderliche Strahlendosis beim Abfahren der Hohlnadeln abgegeben wird. Die Bestrahlungsdauer pro Sitzung beträgt einige Minuten bis zu mehreren Stunden. Am Ende der Bestrahlung fährt der Strahler wieder zurück in das Afterloadinggerät und die Hohlnadeln werden entfernt.

In Abhängigkeit von der pro Sitzung verabreichten Strahlendosis kann die Bestrahlung stündlich erfolgen (PDR-Verfahren) oder es können zwei bis drei Sitzungen im Abstand von einem Tag bis mehreren Wochen erfolgen (HDR-Verfahren). Den bei Ihnen geplanten Ablauf wird der Arzt mit Ihnen besprechen.

### Permanente Implantation (z. B. Jodseeds)

Anhand der Lage der Hohlnadeln und der gleichzeitig durchgeführten Vermessung der Prostata wird die genaue Lage der zu implantierenden Seeds festgelegt. Seeds sind kleine metallische Stäbchen von wenigen Millimetern Länge, in die